

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacrae Scripturae, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift**

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden,  
mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem :  
Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die  
Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :  
Nebst einem ...

**Bünting, Heinrich**

**Erfurt, 1752**

**VD18 90614151**

Widmung

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18198**

Dem

Hochwohlehrwürdigen, Großachtbaren und  
Hochwohlgelahrten Herrn,

Herrn Johann George  
Hofenhauer,

Treusleißigen Pastori und Seel-Sorger derer beyden christlichen  
Gemeinden zu Reinsdorff und Spielberg,

wie auch

best-meritirten Seniori Freyburgischer Diöces,

als seinem

Hochzuehrenden Herrn Schwieger-Vater,

widmet zupörderst

aus kindlichem Respect und innigster Hergens-Freude, über das nunmehr  
bis ins 74ste Jahr bereits anhaltende göttliche Wohlthun an einem  
solchen frommen und treuen Knecht Christi

mit beygefügetem Wunsch:

Daß ihm Gott nach seinem heiligen Willen weniastens noch  
5 Jahr, und mit denselben sein frohes Amts-Jubilæum  
in dieser streitenden Kirche, erleben lassen möge;

Dem  
Hochwohlehrwürdigen, Großachtbaren und  
Hochwohlgelahrten Herrn,

S S R R S

M. Joh. George Ernst  
Banemann,

Treuffleißigen Seel-Sorger und Pastori zu Teuchern und allen  
dazu behörigen Filialen,

als seinem

wahren guten Freunde

von vielen Jahren her,

eignet

aus mehr als einer wichtigen Ursache,

besonders aber,

zu Abtragung einer bis hieher zurückgebliebenen alten Schuld,

unter herzlichster Anwünschung

alles göttlichen Segens im Prediger- Ehe- und Haus-Stande,

dieses kleine und geringe Geographisch-Chronologische Werckgen zu

der Verfasser.



## Sorrede.

Geneigter Leser!

**S**o wenig man sonst in der Historie überhaupt ohne Geographie und Chronologie, welche gleichsam zwey notwendige Augen zur Einsicht in selbige sind, fortkommen kan, angesehen ich ja wohl wissen muß, wo und wenn die erzählten Dinge geschehen sind; noch viel weniger wird jemand die Bibel und Kirchen-Historie gründlich verstehen, wo er nicht ein zulängliches Kenntniß von der Lage derer in der heiligen Bibel gedachten merkwürdigsten Derter, wie auch, von der Zeit, binnen welcher die wichtigsten Dinge in der Kirche Christi nach und nach geschehen sind, erlanget hat. Mir etwas an Jesu aus der heiligen Geographie von dem heiligen Lande oder Palästina zu gedenken, so war es dieses ja, welches schon denen ersten Patriarchen und ihren Kindern von dem gnädigen Gott verheissen wurde; dieses heilige Land war es, darinnen die sichtbare Israelitische Kirche alten Testaments, als ein Vorbild der unsichtbaren Kirche Christi neuen Testaments, ihren Sitz hatte; dieses heilige Land war es, welches die Füße des Mensch-gewordenen Sohnes Gottes endlich betreten und durchwanderten, weil dieser hochverdiente Heyland, Jesus Christus, hier und sonst nirgends in eigener hohen Person sichtbarlich lehren und predigen, und darauf sein theures Löse-Geld für unsere Sünden-Schuld bezahlen solte, damit von daraus ihm eine Kirche und Reich aus Juden und Heyden in aller Welt gesammelt werden könnte. Wer wolte nun wohl nicht gerne wissen, gesetzt, daß es auch unter die unstudirten und gemeinen Leute in der Christenheit gehört, welche Beschaffenheit es vormals mit dem heiligen Lande müsse gehabt haben? Und so ist auch aus der heiligen Chronologie nichts nöthiger zu erlernen, als diejenige Zeit-Ordnung, in welcher die von den vier heiligen Evangelisten, Matthäo, Marco, Luca und Johanne, in ihren uns hinterlassenen Evangelien, ingleichen von St. Luca in seinen Apostel-Geschichten erzählten grossen Dinge sich zugetragen haben, denen aber billig aus der Kirchen-Historie neuen Testaments von Jahrhundert zu Jahrhundert, deren nunmehr bald achtzehnen sind, die Haupt-Begebenheiten ordentlich beyzufügen sind. Auf alles dieses zielt gegenwärtiges kleine aus zwey Theilen bestehende Werkgen ab. Ich brauche gar keine weitläuftige Rechenschaft meines dormaligen Unterfangens vor der gelehrten und tadelsüchtigen Welt abzulegen, noch auf die etwanigen scheinbaren Einwürffe schwülftiger Meisser in Israhel zu antworten, welches mir sonst ein leichtes seyn solte; denn gung von allem: ich sehe lediglich mit diesem geringen Heboffer, theils und zuvörderst auf die Ehre meines Gottes, theils und hiernächst auch, auf den Nutz derer einfältigen Schrift-Forscher und jungen Schüler, welchen letztern auf niedern Schulen immer nicht viel von der heiligen Geographie und Chronologie vorgesaget wird, da sie es doch unter den ersten Anfangs-Gründen zur Theologie am nöthigsten mit hätten. Wohlan, mein Leser! so nimm vorlieb mit meinem Wollen, und gönne auch dein Gebet und Wohlwollen allemal willig und gerne

Geschrieben  
zu Klein-Wangen,  
den 1. Februar. 1752.